



Herzogstuhl

Der mehrstöckige Fachwerkturm mit Zugbrücke ist ein ganz besonderes Gebäude im Rieseneck.
 Während des 1. Weltkrieges ließ sich Herzog Ernst II. 1915 nach Vorbild des Topplerschlösschens in Rothenburg den Herzogstuhl im Rieseneck erbauen. Hier wollte er die Waldeinsamkeit, fern dem politischen Alltag genießen. Es wird ihm hier ein Lustschloss nachgesagt, doch wahrscheinlich sind es nur Gerüchte, denn er weilte selten hier, außerdem war durch den Krieg gesundheitlich angeschlagen.
 Die Einweihungs-Urkunde aus der Kugel der Wetterfahne stammt aus dem Jahr 1921.
 Nach dem 2. Weltkrieg diente der Herzogstuhl als Wanderheim des VEB Carl Zeiss Jena.
 Die Gemeinde Kleineutersdorf erhielt nach der Wende das Gebäude, das seitdem aufwendig durch den Freundeskreis Rieseneck e.V. saniert wird. Die komplette Fassade und das Dach wurden ehrenamtlich denkmalgerecht hergerichtet.
Besichtigung auf Anfrage
www.freundeskreisrieseneck.de



Jagdanlage Rieseneck

Bereits vor Jahrhunderten entdeckte der Adel das lukrative Wildangebot im Rieseneck. 1712 ersetzte Herzog Friedrich II. von Sachsen Gotha-Altenburg eine ältere verfallene Holzanlage durch eine steinerne Jagdanlage. Seit 1830 wurde sie nicht mehr genutzt und verfiel.
 Im Mittelpunkt der Jagdanlage steht das "Blasehaus". Von hier wurde die Jagd angeblasen. Durch das vor der täglichen Fütterung erfolgte Blasen des Wildwirts in sein Jagdhorn war das Wild an das Signal in Verbindung mit der Verabreichung des Futters gewöhnt und zog sodann in die Anlage.
 Die Jagdanlage besteht aus einem großen Wildacker mit Futterplätzen und langen teils unterirdischen Gängen, die in sogenannte Jagdschirme münden. Von hier konnte das Wild unbemerkt beobachtet und geschossen werden.
 Seit 1987 wird die Anlage durch den Freundeskreis Rieseneck e.V. mit viel Engagement saniert und gepflegt.

Die Anlage steht jederzeit offen zur Besichtigung.
www.freundeskreisrieseneck.de



Grünes Haus

Nach der Jagd begab man sich aus der nahegelegenen Jagdanlage hierher ins Grüne Haus, das der Unterbringung und Versorgung der Jagdgesellschaft diente.
 Das Grüne Haus wurde gemeinsam mit der Jagdanlage 1712 erneuert. Vor dem Gebäude befindet sich eine Remise, hinter dem Haus ein Wildkeller.

Über die Jagdstrecken einzelner herzoglicher Jäger geben Gedächtnistafeln Auskunft.

Blockhaus, Remise und Wildkeller wurden durch den Freundeskreis Rieseneck e.V. aufwendig saniert.

Heute kümmert sich ein kleiner Verein um die Erhaltung und Pflege des Grünen Hauses. So wurde bereits das Dach erneuert. Das Grüne Haus steht nicht zur Besichtigung offen.

